

Der Alchemist baut Mist...



(Ähnlichkeiten mit lebenden Grün-Weissen wären rein zufällig und nicht beabsichtigt, hüstel...)

Wie vergoldet man den letztwöchigen Sieg gegen den deutschen Meister? Rischdich: ab ins Bergbauggebiet rund um Merkers, exakt nach Leimbach in Thüringen und dort zwei Punkte erkämpfen.



Während uns Thüringen frostig empfing, war der Empfang bei Einigkeit Barchfeld herzlich. Formeln hatten wir derer genügend dabei: alchemistische und optimistische - was fehlte waren Spieler. Was laufen und eine Kugel halten konnte war dabei.

Nein, chancenlos waren wir in der Tat nicht, denn das gesamte Spiel über hielten sich beide Teams in Schlagdistanz. Selbst Dr. Beutels 927 Holz gingen uns nicht auf selbigen, denn in Helmuth Frahler hatten wir mit 918 Holz gut gegen zusetzen.

Patrick Schmitt agierte mit 890 Holz ebenfalls überzeugend. Pascal Röber kam nicht zurecht auf dem Thüringer Geläuf, denn seine 849 Holz liegen deutlich unter den von ihm gewohnten Zahlen.

Der Schlussblock musste es also abermals richten... Many Ripberger (882) und Norbert Regenfuß (861) mühten sich redlich, kamen sogar bis auf 13 Holz wieder ran... Eine erneute technische Unterbrechung zerstörte allerdings den grün-weißen Lauf und brachte Barchfeld auf die Siegerstrasse.

Auf der Heimfahrt stocherten wir lange im dichten Nebel, aber mit Ankunft auf hessischem Gebiet klarte der Blick und die Sicht auf. Wir dürfen nun ein freies Wochenende einlegen und erwarten dann die Sportfreunde aus Chemnitz.

Die Formel zum Vergolden haben wir also nicht gefunden, aber die Formel zum Erfolg lautet dann wieder: „Druff unn dewitt“.

Euch allen ein schönes Wochenende

Euer

KSV Grün-Weiss Offenbach